

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. September 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 120

Stand: 01.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 28.9. Generalvicar Neuhäusler: Oratio pacis? Vorerst nicht.
Borchert in Freising, weil in seine Heimatdiözese Danzig zurück.

Bodeck - cento [*Ital. „Hundert“*]. Gratuliert zum Namenstag. Über ihre Eltern und deren Haupteigenschaft. „Beherrsche Dich, Du bist ein Soldaten kind“. Will durchaus den Ring -

Gisela von Unterrichter: Brief von Martha. Ist Dr. Weißthanner begegnet. Übers Los der vielen, die jetzt auswandern müssen. Werkmann.

Zweite Vorsitzende des Frauenbundes Leesmüller. Ihre stille Niederlage, Mütterferien machen sehr glücklich, aber nicht für die Gesundheit. Der Mütterverein schicke nicht dorthin. Ihr erster Sohn im Krieg gefallen, das heißt vermisst. Der zweite protestantisch geheiratet, der die große Sorge hat, wenn jetzt in den Krieg. Also ein Memento.

Ruderer - sehr krank. Geistig zurückgehend. Der Sohn hat die Mutter im Krankenhaus oft besucht. Insulin je 4.20, aber nur ein Mal am Tag. Duecento [*Ital. „Zweihundert“*].

Venator: Der Sohn wird nicht heiraten vor<:> Zug ins Feld.

Fritz von Tölz bringt die Chrysanthemen mit Schwester Ottmara.

Dr. Wolfrats zum Namenstag.